Lebenshilfe
Kirchheim unter Teck

horizonte

Ausgabe 02/2019

Selbst-bestimmung

Regie über die eigenen Möglichkeiten

Wohngemeinschaften im Steingau-Quartier

Selbstvertreter-Kongress Leipzig

Impressum

Herausgeber:
Lebenshilfe Kirchheim e.V.
Saarstraße 87
73230 Kirchheim unter Teck

Redaktion:
Petra Gramlich, Benjamin Langhammer, Claudia Raisch, Silvia Sollner, Imma Stozek, Martin Wirthensohn

V.I.S.D.P.:
Martin Wirthensohn, Geschäftsführer

Auflage:
1.200

Layout und Satz:
solutioncube GmbH, Reutlingen

Druck:
GO Druck Media, Kirchheim unter Teck

Fotos:
Simon Deuschle, Andrea Kassil, David Maurer, ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Inhalt

Artikel in leichter Sprache

2 Impressum
4 Vorwort

Fokus

5 Regie über die eigenen Möglichkeiten
7 Wohngemeinschaften im Steingau-Quartier
9 Ambulant Unterstütztes Wohnen
11 Heimbeirat neu gewählt
12 „Lasst uns einfach mal machen.“

Intern

14 Ab in den Urlaub!
16 Sommer-Highlight im Café Paradiesle
17 Mitgliederversammlung 2019
19 Chor ohne Barrieren
20 Menschen in der Lebenshilfe
22 Psychomotorik im CWK
24 Goldene Oktobertage
25 FED Sommerfreizeiten
28 Familienentlastender Dienst
30 Ausbildung zum Brandschutzhelfer
31 Pizza-Back-Fest
32 Mein Lieblingsrezept
34 Mitarbeiter-Grillfest im CWK
35 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
38 Termine und Veranstaltungen

Vorwort

Lust – Frust – und wieder Lust

Alle sitzen fröhlich in der Pizzeria und freuen sich auf das Mittagessen. Jeder hat eine Speisekarte in der Hand und alle schwärmen davon, was sie gerne essen würden. Der Erste hat Lust auf eine Pizza, die Andere möchte lieber Lasagne, der Dritte will nur einen Salat und wieder eine Andere liebäugelt mit Tortellini. Dann aber sagt der Erste: Da ich die Geldbörse habe, gibt es heute für jeden nur eine Pizza.“ Das Ergebnis: Frust bei den anderen Dreien, weil der Erste einfach bestimmt, was gegessen werden soll.

Genau das erleben Menschen mit Behinderung immer wieder. Sie äußern ihre Wünsche und Vorstellungen. Wie sie leben, arbeiten und wohnen wollen und wie und mit wem sie ihre Freizeit verbringen. Und sie werden dabei nicht ernst genommen. Jemand anderer bestimmt. Das erzeugt Frust. Denn auch sie wollen selbst entscheiden können. Wie jeder andere auch. Denn das ist schließlich ihr gutes Recht.

Welche Rolle spielt dabei die Lebenshilfe? Die Lebenshilfe will, dass Menschen mit Behinderung sich selbstbewusst zu Wort zu melden und ihre Meinung äußern. Sie sorgt für die Begleitung und notwendige Assistenz und hilft ihnen so, eigene Entscheidungen zu treffen und auszusprechen. Kurz: dass sie sich selbst vertreten.

Selbstvertretung ist aus drei Gründen wichtig: Sie ist wirksam. Sie macht stark. Sie ist demokratisch. Denn Demokratie heißt: Alle Menschen dürfen ihre eigene Meinung haben. Alle dürfen diese äußern. Alle dürfen mitentscheiden. Natürlich auch Menschen mit Beeinträchtigung. Und es gibt schon genügend gute Beispiele von Menschen mit geistiger Behinderung, die sich trotzdem gut selbstvertreten. Aber es müssen und können noch mehr werden.

Jetzt ist also der richtige Zeitpunkt, um loszulegen und die Bewegung vor Ort zu stärken. Die Lebenshilfe Kirchheim fördert und qualifiziert die Selbstvertretung von Menschen mit Behinderung: in ihren gewählten Beiräten und im Vorstand. Egal, was die anderen sagen.
Selbstvertretung – Na klar.

Herzlichst Ihre

Bärbel Kehl-Maurer
Vorsitzende

Die eigenen Möglichkeiten

„Jeder Mensch sollte die Regie über seine eigenen Möglichkeiten haben.“

So beschreibt Willem Kleine-Schaar die Haltung, die seinem pädagogischen Modell (WKS) zu Grunde liegt. Dieses Modell findet auch in der Lebenshilfe Kirchheim Anwendung. Es spricht jedem Mensch einen Rahmen zu, indem er uneingeschränkt entscheiden kann. Dies reicht je nach Fähigkeiten von kleinen Entscheidungen bis hin zur vollständigen Selbstbestimmung. Den individuellen Rahmen gilt es immer wieder auszuloten. Menschen, die wir begleiten, werden in ihren Entscheidungen bestärkt und dort wo nötig unterstützt. Damit dies gut gelingt, haben sich die Mitarbeiter im pädagogischen System WKS weitergebildet.

Im Bereich der pädagogischen Begleitung hat sich die Lebenshilfe Kirchheim zum Ziel gesetzt, da wo es möglich ist den Menschen mit Handicap Entscheidungs-Möglichkeiten anzubieten: Die Gestaltung des Speiseplans, die Urlaubsplanung, Gruppen- und WG Besprechungen sind nur einige Beispiele wo Menschen mit Handicap aktiv mitreden und ihren Alltag gestalten.

Darüber hinaus schaffen wir auch strukturelle Möglichkeiten für die Selbstbestimmung:

- Der Heimbeirat steht Bewohnern in der besonderen Wohnform für Anregungen und Beschwerden zur Verfügung.
- Bereichsübergreifend vertritt der Beirat die Interessen von Menschen mit Handicap und berät Vorstand und Geschäftsleitung.

→

Wahlseminar

- In der Satzung sind zwei Menschen mit Handicap als Mitglieder des Vorstands fest verankert.

2019 haben wir eine Kunden- und Bewohnerbefragung durchgeführt. Damit möglichst viele Menschen mit Handicap ihre Meinung mitteilen konnten, haben Interview-Partner beim Verstehen der Fragen unterstützt. Die Befragung wird derzeit ausgewertet und ein Maßnahmenkatalog abgeleitet.

Es ist uns ein Anliegen, dass Menschen mit Handicap am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können und dabei die notwendige Unterstützung erhalten:

- In einem gut besuchten Wahl-Seminar wurde das Wählen eingeübt.
- Eine Delegation nahm im August am Selbstvertreter-Kongress der Bundes vereinigung in Leipzig teil.
- Die Teilnahme an der Vollversammlung des Landesverbandes für Menschen mit Handicap wird jedes Jahr angeboten und ermöglicht.

Probewahlgang zur Europawahl

Befähigung und das Ermöglichen von Selbstbestimmung und Selbstverantwortung ist kein abgeschlossener Prozess. Vielmehr ist es wichtig, sich fortlaufend zu reflektieren, neue Wege auszuprobieren und Entscheidungen zu zulassen. So gelingt es, Menschen mit Handicap Stück für Stück in ihren Kompetenzen zu fördern und zu bestärken.

Benjamin Langhammer
Bereichsleitung Wohnen

Es ist wichtig, selbst etwas entscheiden zu können. Jeder Mensch kann unter-schied-liche Dinge entscheiden zum Beispiel den Speiseplan oder den Urlaub. Menschen mit Handicap sollen ihre Meinung sagen.

Wohngemeinschaften im Steingau-Quartier

Selbstbestimmtes Wohnen in zentraler Lage

Schon lange hatte die Lebenshilfe Kirchheim die Vision, auf dem ehemaligen EZA-Gelände in zentraler Lage ein weiteres Wohnprojekt zu verwirklichen. Nach sorgfältiger Prüfung und Vorbereitung haben wir gemeinsam mit unserem Partner „Dyck Bauen und Wohnen GmbH“ am Bewerbungsverfahren der Stadt Kirchheim teilgenommen. Wir freuen uns sehr, dass wir für das inklusive Wohnprojekt den Zuschlag erhalten haben.

Am südlich gelegenen Rand des Areals entsteht das Gebäude „Südspitze“. Es besticht durch die zentrale Lage an der Henriettenstrasse und die besondere Gebäudeform. Im 1. Stock entstehen 3 selbstverwaltete Wohngemeinschaften für insgesamt 9 Menschen mit Handicap.

In der 4-er WG wird Wohnraum für 2 Rollstuhlfahrer geschaffen. In den Wohngemeinschaften ist die Nutzung von Pflegeleistungen neben den Leistungen der Eingliederungshilfe möglich. So haben auch Menschen mit einem höheren Hilfebedarf die Möglichkeit, das Wohnangebot zu nutzen.

Die Überlassung des Wohnraums ist nicht an einen Dienst gekoppelt. Die zukünftigen Mieter verfügen vollumfänglich über das Hausrecht und sind in der Wahl ihrer Leistungen frei. Die Wohngemeinschaft entscheidet im Falle eines Mieterwechsels selbstverantwortlich, welcher Bewerber einziehen soll.

Fertiggestellung und Bezug ist für Anfang 2021 geplant. Menschen mit Handicap, die sich für einen Platz in einer Wohngemeinschaft interessieren, melden sich gerne bei der Bereichsleitung Wohnen.

Benjamin Langhammer
Bereichsleitung Wohnen

Kontakt:

Benjamin Langhammer
Telefon: 07021 97066-25
E-Mail: b.langhammer@lebenshilfe-kirchheim.de

Die Lebenshilfe Kirchheim plant ein neues Wohnprojekt. Es gibt 3 Wohn-gemein-schaften für Menschen mit Handicap. Wenn man dort wohnt, kann man vieles selbst bestimmen. Zum Beispiel wer einen besuchen darf. Wenn man sich für das Wohnen dort interessiert, kann man die Lebenshilfe anrufen.

Baustelle im Oktober 2019

Ambulant Unterstütztes Wohnen

Was ist das?

Die Lebenshilfe Kirchheim bietet Menschen mit Behinderung Möglichkeiten, in verschiedenen Wohnformen zu leben. Es gibt das Wohnheim, die Außenwohngruppe und das Ambulant Unterstützte Wohnen (AUW). Was es heißt, im AUW zu leben, erzählt Tim.

Tim ist 28 Jahre alt. Er wohnt seit 2013 in einem Haus mit 3 Wohnungen in Wendlingen. Er muss jeden Monat Miete für die Wohnung bezahlen. Im Haus leben insgesamt 5 Menschen. Alle werden von der Lebenshilfe ambulant unterstützt. Tim lebt in einer 2-er Wohn-Gemeinschaft. Etwa zweimal die Woche kommt eine Assistentin des AUW und unterstützt ihn da, wo er Hilfe braucht und möchte.

Tim, wie lange wohnst du schon in der WG?
Ich wohne ungefähr seit 7 Jahren hier. Davor habe ich bei meinen Eltern gelebt.

Es gefällt mir, dass ich hier selbständig bin und meine Zeit selber nutzen kann. Mit meinem Mitbewohner komme ich

Tim bei der Arbeit

gut aus. In der Hausgemeinschaft gibt es ab und zu unterschiedliche Meinungen, zum Beispiel wegen der Waschküche. Darüber reden wir und suchen eine Lösung, dann ist es wieder gut.

Wie machst du es mit dem Einkaufen?
Ich gehe immer alleine zum Supermarkt. Zum Discounter gehe ich nie. Ich versuche nachhaltig einzukaufen und wenn es geht ökologisch und von kleinen Erzeugern. Zum Beispiel Milch und Gemüse. Kleider würde ich auch gerne fair gehandelt kaufen, aber das kann ich mir nicht leisten. →

Kannst du kochen?
Ich kann ein wenig kochen. Heute möchte ich Spätzle mit Paprika und selbst gemachter Tomatensoße kochen. Ich mag viele Gerichte. Ich habe ein Kochbuch mit Bildern, daraus habe ich schon viele Gerichte alleine gekocht.

Was kannst du gut alleine und wo brauchst du Unterstützung?
Ich räume die Küche alleine auf und mache meine Wäsche. Beim Ordnung halten und beim Drandenken an wichtige Termine brauche ich noch ein wenig Unterstützung. Auch beim Schriftverkehr mit Ämtern und bei Facharzt-Besuchen unterstützen mich meine Assistentinnen. Ich möchte gerne besser lesen, schreiben und rechnen lernen, dabei hilft mir meine neue Assistentin.

Wo arbeitest du?
Ich arbeite im Hofgut Tachenhausen als Gartenhelfer. Meine Aufgaben sind zum Beispiel Unkraut rausmachen, gießen, Rasen mähen. Wir arbeiten fast bei jedem Wetter draußen. Die Arbeit macht mir super viel Spaß! Ich fahre immer mit dem E-Bike zur Arbeit. Das dauert ungefähr eine halbe Stunde.

Was machst du in deiner Freizeit?
Ich fahre gerne Fahrrad. Abends und am Wochenende gehe ich mit guten Freunden weg, zum Beispiel Billard spielen, kegeln, was trinken oder in die Disco. Samstags gehe ich oft joggen. Im Garten arbeite ich auch gerne. Mein Traumkontinent ist Afrika. Ich spare, damit ich in ein paar Jahren nach Afrika reisen kann. Ich plane gerade mit meiner Assistentin und mit Mitarbeitern der LINDE eine große Kennenlern-Party. Die findet am 14. Februar in der LINDE statt – darauf freue ich mich!

Vielen Dank, Tim, für das Interview!

Anne Link, Mitarbeiterin AUW
Sivia Sollner, Mitglied der Redaktion

Von zu Hause auszuziehen ist normal, wenn man erwachsen ist. Manche Menschen brauchen beim Alleine-Wohnen Hilfe. Beim AUW (Ambulant Unterstütztes Wohnen) hilft ein Assistent oder eine Assistentin. Sie helfen so viel wie nötig.

Heimbeirat neu gewählt

Neu gewählter Heimbeirat:

Julian Häuser, Sandra Mayer, Janina Raisch, Arthur Neidich und Nico Schwend

Am 28. September fand in der Lebenshilfe die Wahl zum Heimbeirat statt. In der Vollversammlung berichtete der bisherige Heimbeirat über seine Arbeit. Zum Beispiel fand während dieser Amtszeit die 72-Stunden-Aktion statt. Hier hatte der Heimbeirat mit organisiert. Seither gibt es in der Saarstraße ein tolles Gartenhäuschen.

Anschließend stellten sich alle zwölf Kandidaten vor und erklärten, weshalb sie mitmachen wollen. Nach einer kurzen Einführung in den Wahlprozess fand die Wahl in der Begegnungsstätte statt. Hier war der Wahlausschuss, welcher aus der Wahl-Fee Heike Grimm bestand, eine große Hilfe.

Spannend wurde der Kampf um den fünften Platz. Denn der wurde durch eine Stichwahl zwischen Lena Flammer, Uwe Stifter, Klaus Metzger und Nico Schwend entschieden. Diese Kandidaten hatten in der ersten Wahlrunde jeweils sechs Stimmen bekommen. Hier konnte sich Nico Schwend erfolgreich durchsetzen.

Wir wünschen dem neuen Heimbeirat eine gute und arbeitsintensive Amtszeit!

Enora Mosesku
Ehrenamtliche Mitarbeiterin im FED

„Lasst uns einfach mal machen.“

Kongress „Selbstvertretung – na klar“ in Leipzig

Vom 29. bis 31. August fand in der Universität Leipzig ein großer Selbstvertreter-Kongress der Lebenshilfe statt. 13 Bewohnerinnen und Bewohner der Lebenshilfe Kirchheim und 4 Begleitpersonen machten sich auf den Weg nach Leipzig. Nach einer etwas aufregenden Anreise mit dem Zug kam die Gruppe am Mittwoch-Nachmittag im Hotel an. Von dort aus ging es zum gemeinsamen Abendessen in die quirlige Innenstadt.

Schon Wochen vorher konnten sich die Teilnehmer zu den Arbeitsgruppen anmelden, die sie am meisten interessierten. Am ersten Tag bekamen alle eine Mappe mit Zeitplan, einer Übersicht wo was zu finden ist und ein tolles Kongress-Shirt. Dann folgte im Hörsaal der Universität die feierliche Eröffnung mit der Bundesvorsitzenden Ulla Schmid. Sie wurde unterstützt von Tina Winter, Sascha Ubrig und Ramona Günther aus dem Bundesvorstand der Lebenshilfe.

500 Teilnehmer trommelten gleichzeitig zum Auftakt, das war ein beeindruckendes Klangerlebnis.

Anschließend ging es in die mehr als 30 Arbeitsgruppen. Es gab z. B. eine Trommel-Gruppe, eine Schwertkampf-Gruppe, eine Internet-Gruppe und eine Film-AG. Viel diskutiert wurde in den Arbeitsgruppen „meine Teilhabe“, Politik was ist das eigentlich?“ sowie in der AG „wie will ich wohnen?“

Am zweiten Tag präsentierten Selbstvertreter die Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen. Dabei zeigte sich, dass Menschen mit Behinderungen ihre Interessen sehr gut selbst vertreten können, wenn sie die notwendige Unterstützung bekommen.

Am dritten Tag wurden die Kongress-Teilnehmer verabschiedet. Drei anstrengende Tage, bei Temperaturen weit über 30 Grad, waren zu Ende. Viele Informationen wurden ausgetauscht und Neues gelernt. Folgende Forderungen haben die Menschen mit Behinderung an ihre Unterstützer und Wegbegleiter formuliert:

- Hört zu, was wir wollen und nehmt euch Zeit für uns.
- Erklärt uns die Dinge, die wir nicht auf Anhieb verstehen.
- Wir können ganz gut für uns selber sprechen, unsere Meinung zählt.
- Wir wollen mitgestalten, in den Vorständen, an unseren Arbeitsplätzen, immer dann, wenn es um unsere Belange geht.

Die Gruppe der Lebenshilfe Kirchheim stieg am Samstag müde und mit vielen neuen Eindrücken in den ICE nach Stuttgart und freute sich wieder auf zuhause.

Irmgard Schwend
Mitglied des Vorstands

Ab in den Urlaub!

72-Stunden-Aktion:
Einweihungsfest Gartenhäuschen

Besuch im Bauerngarten
Viehweide / Bissingen

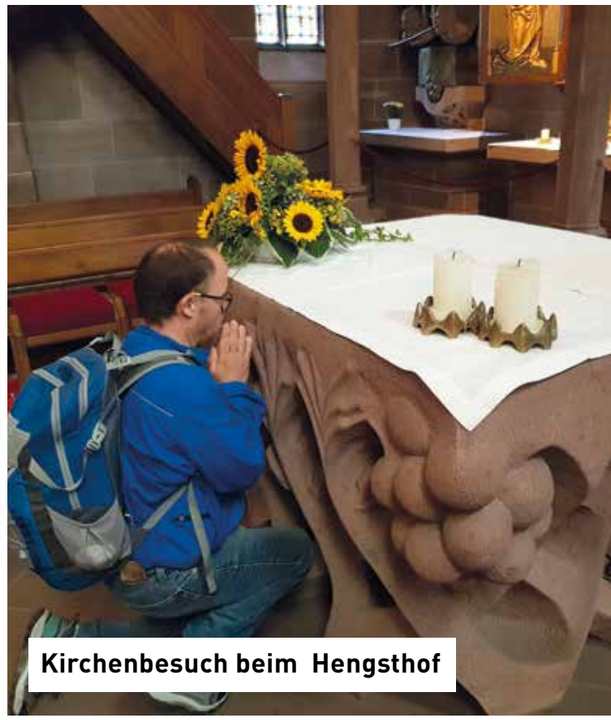
Sommer, Sonne, Meer
und Strand auf Rhodos

Abkühlung im Hotel Pool auf Rhodos

Sonne genießen am
Strand in Holland

Beim Wandern auf dem Hengsthof

Katzen streicheln auf dem Hengsthof



Kirchenbesuch beim Hengsthof

Badeausflug am
Strand in Holland

Sina Stiefelmeyer
Heilerziehungspflegerin

Sommer-Highlight im Café Paradiesle

Am 7. Juli strömten zahlreiche Gäste in den Innenhof der Lebenshilfe, um das diesjährige Open Air mit stimmungsvoller Musik zu genießen. Die Lynette Haynes Band sorgte für eine beschwingte Atmosphäre und für ein Musikerlebnis der besonderen Art. Mit viel Freude und Authentizität spielte sich die Band direkt in die Herzen der Zuhörer.

Belgische Waffeln sowie zahlreiche köstlich duftende und selbstgebackene Kuchen fanden reißenden Absatz. Außerdem gab es leckere Cocktails, Eis, belegte Brötchen und verschiedene Kaffee-Variationen.

Zwei Fahrrad-Rikschas brachten zusätzlich Schwung in das Fest und luden zur kurzweiligen Spritztour ein. Bei angenehmen Temperaturen erlebten die Gäste einen entspannten Nachmittag bei toller Stimmung.

Herzlichen Dank an alle Helfer, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Sandra Veygel
Koordination Freiwillige

Mitglieder-versammlung 2019

Zahlreich waren die Mitglieder der Lebenshilfe Kirchheim e.V. der Einladung gefolgt und zur Mitgliederversammlung in die Saarstraße gekommen. Die Vorsitzende Bärbel Kehl-Maurer berichtete über die Arbeit des Vorstands im vergangenen Jahr und betonte, dass die Lebenshilfe als Selbsthilfeorganisation ein Alleinstellungsmerkmal aufweist. Ein großes Dankeschön richtete sie an die Mitarbeitenden und ehrenamtlich Tätigen. Gemeinsam freuten sich die Anwesenden über die Gewinnung von zahlreichen neuen Mitgliedern im vergangenen Jahr.

Im Bericht des Geschäftsführers informierte Martin Wirthensohn zu den Themen Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz sowie Jahresabschluss 2018 und legte den derzeitigen Stand des Projekts Steingau-Quartier dar. Dort wird die Lebenshilfe 2021 neue Wohn- und Büroräume beziehen. Er betonte, dass das Bundes-Teilhabe-Gesetz (BTHG) nach wie vor große Herausforderungen mit sich bringe – sowohl für die Verwaltung der Lebenshilfe als auch für die Angehörigen.

→

→ Die Mitglieder des Beirats der Menschen mit Behinderung berichteten von der Mitwirkung bei den zahlreichen Festen und von der Fahrt zur Vollversammlung nach Herrenberg.

Im zweiten Teil des Nachmittags hatten die Mitglieder Gelegenheit, das neue Leitbild kennenzulernen. Es bietet Orientierung für den Arbeitsalltag und das Zusammenwirken von Mitgliedern, Menschen mit Behinderung, Angehörigen und Mitarbeitenden. In drei Gruppen wurden die Inhalte lebhaft diskutiert und durch viele Anregungen mit Leben gefüllt.

Birgit Neher
Mitglied des Vorstands

Chor ohne Barrieren

begeistert im Nürtinger Klinikum

Im Rahmen eines Selbsthilfetages trat der Chor ohne Barrieren der Lebenshilfe Kirchheim in Nürtingen auf. Unter dem Motto „Selbsthilfe macht stark – Dich, mich, uns alle“ fand die Veranstaltung in der medius KLINIK Nürtingen statt.

Es gab Informationsstände von Selbsthilfegruppen und Fachvorträge von Ärzten zu den Themen Arthrose, Diabetes, Rheuma und Schlaganfall.

Im großen Vortragsraum trat der Chor ohne Barrieren auf. Chorleiterin Andrea Wahl führte mit Leichtigkeit durchs Programm. Die Zuhörer wurden zum Mitsingen und Mitmachen eingeladen und in den Aufritt mit einbezogen. So sorgten die Lieder immer wieder für Gänsehautmomente.

Silvia Sollner
Mitglied der Redaktion

Menschen in der Lebenshilfe

Ein Interview mit Lucia Capozio

Die Lebenshilfe Kirchheim hat sich in den vergangenen Jahren zu einem mittelständischen Unternehmen mit zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entwickelt. Viele arbeiten hinter den Kulissen und werden oft nicht wahrgenommen. Ohne ihre Arbeit und Engagement ginge es aber nicht. Stellvertretend für alle anderen möchten wir auch in dieser Ausgabe eine Mitarbeiterin mit ihrem Aufgabenbereich vorstellen.

Lucia Capozio

Frau Capozio, wie lange arbeiten Sie schon bei der Lebenshilfe?
Seit 1. Juli 2018 – also gut ein Jahr.

In welchem Bereich arbeiten Sie?
In der Hauswirtschaft. Zusammen mit einem Team von 5 weiteren Raumpflegerinnen, einem Hausmeister, unserer Hauswirtschaftsleiterin Frau Kaiser und ihrer Vertreterin Frau Marin. Ich beginne um 7 Uhr und reinige mit meinen Teamkolleginnen alle Räumlichkeiten: Die Wohngruppen mit ihren Zimmern, Büros und Gemeinschaftsräume. An zwei Vormittagen in der Woche sind wir im Wechsel für die Wäsche zuständig. So ein Wäsche-Vormittag dauert tatsächlich 5 Stunden, bis alles gewaschen, gebügelt und versorgt ist.

Was gefällt Ihnen in Ihrem Arbeitsbereich am besten, was vielleicht weniger?
Während meiner Arbeit den Kontakt mit Menschen zu haben – zu Bewohnern und Mitarbeitern. Besonders Ralf und Yvonne begrüßen mich täglich sehr herzlich, so dass wir immer einen kleinen Plausch halten. Auch ist die Arbeit abwechslungsreich. Was ich überhaupt nicht mag ist Unkollegialität!

Was braucht es, damit unsere Gesellschaft Menschen mit Behinderung besser wahrnimmt?
Viele Möglichkeiten zum Kontakt, um bei gemeinsamen Erlebnissen Beziehungen aufbauen zu können.

Welche Gründe gibt es für Sie in unserer technisierten, schnelllebigen Welt in einer sozialen Einrichtung zu arbeiten?
Menschen stehen für mich im Vordergrund und nicht die Technik oder die Dokumentation der verrichteten Tätigkeiten. Das ist mir so wichtig, dass ich nicht mehr in meinem erlernten Beruf „Altenpflegerin“ arbeiten konnte. Dort musste ich leider täglich erleben, dass die Menschen „verwaltet“ wurden und die Beziehungspflege nicht erwünscht war.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit am liebsten? Wie können Sie gut entspannen?
Kochen! Das entspannt mich sehr und ich kann beim Ausprobieren neuer Rezepte kreativ sein. Abends genieße ich es, mit meiner Familie zusammen zu sein, über unsere Erlebnisse des Tages zu sprechen und die kommenden Tage zu planen.

Welches ist Ihr Lieblingsfilm?
Mama Mia.

Was lesen Sie gerne?
Am liebsten kurzweilige Zeitungen und Zeitschriften. Da hole ich mir auch Inspiration für neue Kochideen.

Haben Sie ein Haustier?
Nein, aber ich habe öfters einen Urlaubshund von meinem Bruder.

Wenn Sie auf einer einsamen Insel stranden würden, was möchten Sie dann unbedingt dabei haben?
Nichts, denn ich bin nicht alleine, sondern mit Hilfe vom lieben Gott werde ich mit ihm sprechen, um meine Gedanken zu sortieren. Ich hoffe jedoch, dass meine Familie mich findet, denn nur wenn man seine Lieben vermisst, weiß man zu schätzen, was man an ihnen hat!

Frau Capozio, ich bedanke mich sehr herzlich für das Interview!

Petra Gramlich
Mitglied der Redaktion

Psychomotorik im CWK

Gutes für die Seele – weil der Körper in Bewegung ist

Freut sich ein Kind über etwas sehr, so kann es vor Freude hüpfen, lachen oder hin und her rennen. Ist es zornig oder ärgerlich, dann kann man das ebenfalls an den Bewegungen sehen, z. B. an herunterhängenden Mundwinkeln, eingezogenen Schultern oder Fußtritten.

Psychomotorik ist die enge Verbindung von seelischen Vorgängen (Psyche) und körperlichen Vorgängen (Motorik). Vor allem bei Kindern besteht eine enge Verknüpfung zwischen Bewegung und Wahrnehmung der Sinne. Beim Schaukeln wird der Gleichgewichts-Sinn angesprochen. Wer Probleme mit diesem Sinn hat, wird es beim Erlernen von Roller- oder Fahrradfahren schwer haben. Auch lässt es sich nur schwer auf dem Baumstamm balancieren. Und auf dem Schiff oder im Flugzeug wird einem schwindelig oder schlecht.

Balancieren ist gar nicht so leicht, aber spannend.

Beim Schaukeln trainieren wir den kinästhetischen Sinn. Dieser meldet dem Gehirn, wo wir uns im Raum befinden, ob wir stehen, liegen oder sitzen. Den taktilen Sinn brauchen wir, um heiß und kalt, hart und weich oder kuschelig und kratzig zu unterscheiden. Wir fühlen die Haut auf der wir sitzen oder wir halten uns mit den Händen fest. Beide Sinne hängen eng zusammen.

Wir trainieren den Gleichgewichts-Sinn.

Hier bauen sich die Kinder ein Boot aus Turnmatten und 2 Holzreifen. Zunächst schaukeln die Kinder alleine.

Das alles lernt ein Kind beim Schaukeln und trainiert es immer wieder. Den meisten Kindern macht das Spaß. Dann geht es dem Kind gut und die Seele freut sich.

Beim Krabbeln durch die Reifen werden die gleichen Sinne trainiert. Das Kind muss aufpassen, dass es nicht umfällt. Hände und Beine spüren die harten oder weichen Unterlagen. Die Kinder passen auf ihren Kopf auf, damit er nirgends anstößt. Der taktile Sinn hat vollen Einsatz. Vielleicht ist es für das eine oder andere Kind ein wenig anstrengend. Aber das Erfolgserlebnis macht stolz und motiviert, es gleich nochmal zu versuchen.

Dabei schauen sie den anderen Kindern zu, die gerade ebenfalls unterwegs sind. Sich zusammen zu bewegen macht natürlich besonders Spaß. Hier sieht man die enge Verbindung zwischen Bewegung sowie sozialem Lernen und Verhalten. Zuschauen wie es die Freundin macht oder voller Spannung abwarten, bis man selbst dran kommt. Da ist Spaß garantiert.

Später probierten sie es gemeinsam aus. Das erfordert Koordination und fördert das Gleichgewichts-Zentrum.

Psychomotorik ist ein Angebot im Carl-Weber-Kindergarten und für Kinder mit und ohne Behinderung gleichermaßen wichtig. Weil alle Kinder Spaß haben und mit ihren Sinnen deshalb besonders gut lernen können.

Verena Blaschka
Leitung Carl-Weber-Kindergarten

Goldene Oktobertage

In jedem Jahr – wenn sich der Sommer verabschiedet und der Herbst naht – finden in der Kirchheimer Innenstadt die Goldenen Oktobertage statt.
Am 4. Oktober waren der Carl-Weber-Kindergarten und der Familienentlastende Dienst der Lebenshilfe Kirchheim im Rahmen der Kindertage vertreten.

Bei einem Mitmachprogramm unter dem Motto „Wir machen das Leben bunt“ konnten kleine und große Besucher ein Kunstwerk erschaffen. Jeder der sich kreativ betätigen mochte war eingeladen, eine große Leinwand zu gestalten. Entstanden ist ein farbiges Bild mit dem Logo der Lebenshilfe. Zusätzlich konnten die Kinder und Jugendlichen eine Tasche bemalen und mit nach Hause nehmen.

Auf einem Bobbycar-Parcours ging es für die kleinsten Besucher rasant zu. Mit leuchtenden Augen wurde der Parcours durchfahren und Rennen mit den Geschwistern veranstaltet.

Ein Stand mit Informationen rund um die Lebenshilfe Kirchheim und deren Angebote rundete den Kindertag ab.

Sabrina Schmid
Familienentlastender Dienst

Am Kindertag der Goldenen Oktobertage hat die Lebenshilfe Kirchheim teilgenommen. Die Kinder sind Bobbycar gefahren und haben Taschen und eine Leinwand bemalt. Auch ein Infostand war aufgestellt.

FED Sommerfreizeiten

Was für ein Spaß!

Osterfreizeit

Kreativität beim Malen

Zielen, Schuss und Tooor!

Herausforderung beim Klettern

Gemeinsam unterwegs

Spiel, Spass & Spannung

Pfingstfreizeit

Pause nach dem Spaziergang

Der Spass kommt nicht zu kurz

Ausflug zum „Haus des Waldes“

Es gibt vieles zu entdecken

Sommerfreizeit

Popcorn schmeckt nicht nur den Ziegen

Ausflug in den Tierpark Nymphaea

Im Maislabyrinth: Wer findet den Ausgang?

Sabrina Schmid
Familienentlastender Dienst

Familienentlastender Dienst

Spannende Angebote gibt‘s in der Broschüre Mittendrin 2020

Der Familienentlastende Dienst (FED) hat interessante Angebote. Im Jahr 2020 ist auch viel Neues dabei. Auch für Erwachsene bis 30 Jahre. Die Broschüre Mittendrin gibt es ab Dezember.

Neben bewährten Angeboten wird es 2020 wieder viel Neues geben. Gemeinsam mit anderen kannst Du tolle Erfahrungen zu sammeln.

Vor allem für junge Erwachsene wird im kommenden Jahr vieles neu. Anmelden kann man sich z. B. für ein Übernachtungs-Wochenende in Bad Urach oder für die „Nachtschwärmer“. Hier können junge Erwachsene bis ca. 30 Jahre ihren Freitagabend gemeinsam gestalten. Wir gehen Billard spielen, ins Kino oder auch mal in die Disco. Auch eigene Wünsche und Ideen sind gefragt. Am 29. 02. 2020 geht’s zum „großen Schlagerfest XXL“ nach Stuttgart. Wir freuen uns über jeden, der sich uns anschließen möchte.

Spannend wird es beim Ausflug in den Skypark Schwäbisch Gmünd. Dort gibt es zwölf Parcours, an denen Du Dich je nach Größe, Können und Vorliebe versuchen kannst. Auch Rollstuhlfahrer sind herzlich Willkommen.

Nachdem das Esel-Trekking 2019 viel Spaß gemacht hat, ist das Angebot auch 2020 wieder im Programm. Diesmal auch mit der Möglichkeit zum Wandern mit Alpakas.

Und auch am Herd sind wir wieder aktiv: Wir werden Marmelade in der Begegnungsstätte einkochen und im Winter Plätzchen backen.

Interessiert und schon richtig gespannt? Dann schau doch einfach in die Broschüre Mittendrin 2020, die im Dezember erscheint. Außerdem solltest Du regelmäßig fleißig deine E Mails checken und in den Briefkasten schauen. Denn sicher werden noch einige Highlights dazu kommen, die Du bestimmt nicht verpassen willst.

Wir freuen uns auf Dich!

Sabrina Schmid
Familienentlastender Dienst

Mittendrin – wir haben Spaß!

Nachtschwärmer

Skypark Schwäbisch Gmünd

Ausbildung zum Brandschutzhelfer

Am 13. September haben sich Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen als Vertreter ihres Arbeitsbereiches zum Brandschutzhelfer fortbilden lassen.

Herr Behrens – Fachkraft für Arbeitssicherheit der Lebenshilfe Kirchheim – hat uns eindrücklich beschrieben und gezeigt, wie schnell sich ein Feuer entwickeln kann und daraus ein gefährlicher Brand entsteht. Aber keine Panik!

Wir haben viele Informationen bekommen, wie sich Brandschutzhelfer im Brandfall richtig verhalten, um Erwachsene und Kinder sicher und kontrolliert aus ihren Wohngruppen und Häusern in Sicherheit zu bringen. Ein Großteil der Fortbildung beschäftigte sich mit dem Einsatz von Feuerlöschern:

- Welche brennenden Stoffe lassen sich mit welchem Feuerlöscher tatsächlich löschen?
- Wie funktioniert das Ding eigentlich?
- Mit welcher Technik lösche ich den Brand gezielt und erfolgreich?
- Was muss ich dabei beachten, damit ich mich nicht selbst in Gefahr bringe?

Viele ernste Fragen kamen auf, die Herr Behrens so umfassend und zielgerichtet beantwortete, dass wir schließlich beruhigt zur Tat schreiten konnten. Alle mussten mehrfach ein kontrolliert gelegtes Feuer löschen. Dabei wurde allen klar, was zu tun ist und wie man das Feuer richtig „angreift“, um es sicher zu bekämpfen.

Trotzdem hoffen wir, dass der Ernstfall niemals eintritt!

Petra Gramlich
Mitglied der Redaktion

Ausgelassene Stimmung

beim Pizza-Back-Fest

Am 13. September war es wieder soweit: Michele Natoli lud die Lebenshilfe Kirchheim zum traditionellen Pizza-Back-Fest ein. Zusammen mit seinem bestens gelaunten Team wurde der mobile Pizza-Ofen im Innenhof der Lebenshilfe aufgestellt.

Bewohner, Kunden des Ambulant Unterstützten Wohnens, Vorstand und Mitarbeitende waren eingeladen, einen entspannten Freitagabend mit leckerem Essen und beschwingter Musik zu verbringen.

Die Pizzabäcker krempelten die Ärmel hoch. Jeder konnte seine eigene Pizza, ganz nach individuellem Geschmack belegen. Verschiedene Zutaten standen zur Auswahl, so dass für jeden etwas dabei war. Auch außergewöhnliche Belags-Variationen wurden nach Wunsch umgesetzt.

Die Wartezeit wurde mit einem Gläschen Prosecco und unplugged Musik verkürzt. Michele organisierte kurzerhand 2 Musikerinnen, die mit ihren wunderschönen Stimmen und Gitarrenklängen für ein tolles Ambiente sorgten.

Je später der Abend desto enger wurde zusammengerückt und die Gäste scharten sich um die Musikerinnen. Es wurde gesungen, geschunkelt und Lied-Wünsche erfüllt. Ein toller Abend, bei dem alle sehr viel Spaß hatten.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei „Da Michele Catering“und seinem Team, Antonio Scaffidi von La Cantina Weinhandel für den leckeren Prosecco sowie bei den beiden Sängerinnen.

Sandra Veygel
Koordination Freiwillige

Mein Lieblingsrezept

Apfel-Krokant

Das brauche ich dafür:

1 kg säuerliche Äpfel
1 Tasse Haferflocken
½ Tasse Butter
½ Tasse brauner Zucker
½ Tasse Mehl, ca. 70 g
½ Teelöffel Zimt

Pfanne
Pfannenwender
Schneidebrett
Kleines Messer
Tasse
Auflaufform

Zubereitung:

1. Äpfel schälen, in Spalten schneiden und in eine Auflaufform schichten.
2. Butter in der Pfanne schmelzen und die restlichen Zutaten hinzufügen. Alles kurz vermischen.
3. Haferflockenmischung über die Äpfel geben.
4. Das Ganze ca. 30 Minuten bei 200 Grad im Ofen backen.

Das Apfel-Krokant schmeckt besonders gut mit Vanille-Eis. Ich serviere es gerne, wenn Gäste zum Kaffee kommen. Viel Freude beim Zubereiten und Genießen wünscht

Claudia Raisch
Koordination Schulbegleitung

Leckeres vom Grill

Mitarbeiter-Grillfest im Carl-Weber-Kindergarten

An einem warmen, sonnigen Spätnachmittag im August trafen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Lebenshilfe Kirchheim, Vorstandsmitglieder und Geschäftsführer im schattigen Garten des Carl-Weber-Kindergartens zu einem gemütlichen und leckeren Grillabend.

Eingeläutet wurde das Event mit einem Sektempfang. Danach konnte nach Herzenslust aufgelegt werden: Würste, Steaks, mariniertes Grillgemüse, Brötchenscheiben und leckere Fetakäse-Päckchen. Grillmeister Benjamin Langhammer ließ keinen im Regen stehen, sondern drehte unermüdlich jegliches Grillgut, bis es abholbereit war. Was für ein toller Service!

Natürlich gab es viele Gespräche, ein lockeres Miteinander und sogar eine kleine Abkühlung aus verstohlen gehandhabten Wasserpistolen!

Wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sagen: Gerne wieder ☺

Petra Gramlich
Mitglied der Redaktion

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Abschied
Herzlichen Dank für die Mitarbeit und das Engagement. Auf dem weiteren beruflichen Weg wünschen wir alles Gute.

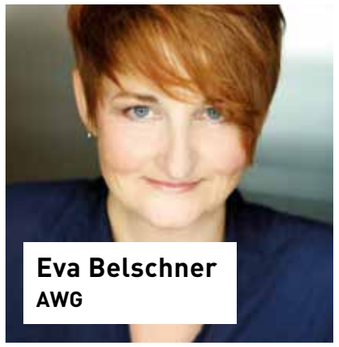
Hauptberufliche Mitarbeiter
Gerd Becker, Nina Holfeld,
Angela Keppler, Regine Kübler-Probst,
Katharina Lang, Larissa Mikolaj,
Sylvia Rammel, Gertrud Rath,
Jean-Michel Renard-Guy, Annette Stahl,
Rose Steinbach, Susanne Wiesinger

Herzlich Willkommen
Wir begrüßen unsere neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und wünschen einen gelungenen Start:

Jennifer Sánchez
BFD Saarstr.

Jana Senghaas
BFD Saarstr.

Ute Wegner
BFD Saarstr.


Eva Belschner
AWG

Thyra Strohmayer
AWG

Melissa Hartmann
AUW

Carmen Karsunke
CWK

Sunitha Maradam
CWK

Shari Winter
Azubi CWK

Karolina Dörschel
BFD CWK

Niklas Schäfer
BFD CWK

Silke Harter
BFD CWK

Marianne Hahn
Schulbegleiterin

Nadine Hentsch
Schulbegleiterin

Fynn Lubkowitz
Schulbegleiter

Michaela Scherrieble
Schulbegleiterin

Sigrid Titze
Schulbegleiterin

Patrick Luik
BFD AKB

Viktoria Hund
Nachmittagsbetreuung

Heike Ruge
Nachmittagsbetreuung

Lucy Schnabel
Nachmittagsbetreuung

Günter Klemm
Verwaltung/EDV

Nils Wurster
stv. Bereichsleitung Wohnen

Julia Nemetschek-Renz
Öffentlichkeitsarbeit

Termine und Veranstaltungen

05. 01. 2020	20.00 Uhr	Eltern-Stammtisch	Queens, Kirchheim
28. 01. 2020	20.00 Uhr	Eltern-Treff	La Scala, Nürtingen
13. 02. 2020	20.00 Uhr	Eltern-Stammtisch	Queens, Kirchheim
10. 03. 2020	20.00 Uhr	Eltern-Stammtisch	Queens, Kirchheim
23. 04. 2020	20.00 Uhr	Eltern-Stammtisch	Queens, Kirchheim
07. 05. 2020	20.00 Uhr	Eltern-Treff	Antica Roma, Kirchheim
13. 05. 2020	20.00 Uhr	Eltern-Stammtisch	Queens, Kirchheim
23. 06. 2020	20.00 Uhr	Elternstammtisch	Queens, Kirchheim
12. 07. 2020	21.00 Uhr	Finale Fußball EM	London
14. 07. 2020	20.00 Uhr	Elternstammtisch	Queens, Kirchheim

Café Paradiesle: jeden Sonntag von 14.00–17.00 Uhr (Ferien ausgenommen)
Chor ohne Barrieren: jeden Dienstag, 17.30–18.30 Uhr (Ferien ausgenommen)

Alle Termine 2020 finden Sie auch auf unserer Homepage:
www.lebenshilfe-kirchheim.de

„Es ist normal, verschieden zu sein“
Richard von Weizsäcker

Werden Sie Mitglied

Verschieden zu sein ist normal, denn jeder Mensch ist einzigartig und unverwechselbar. Gleich sind Menschen jedoch in ihren Bedürfnissen und Rechten. Die Lebenshilfe Kirchheim unterstützt und begleitet Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen. Dabei bauen wir auf engagierte Bürgerinnen und Bürger.

Als Mitglied der Lebenshilfe Kirchheim e.V. unterstützen Sie unsere Arbeit für Menschen mit Behinderung und leisten einen wertvollen Beitrag bei der Gestaltung einer inklusiven Gesellschaft.

Weitere Informationen und Beitrittserklärung:
www.lebenshilfe-kirchheim.de

Lebenshilfe
Kirchheim unter Teck

Wir geben **IHREN IDEEN RAUM.**

DYCK
BAUEN UND WOHNEN

DYCK BAUEN UND WOHNEN GmbH
Kolbstraße 34 · 73230 Kirchheim/T
T 07021.73265-0 · www.dyck-bau.de

unverbindliche Illustrationen